

# Inhaltsverzeichnis

<b>Danksagung</b>	<b>7</b>
<b>1. Einleitung</b>	<b>11</b>
<b>2. Das Verhältnis von Familie und Schule</b>	<b>19</b>
2.1 Familie und Schule als bedeutsame Sozialisationsinstanzen	19
2.2 Die Herausbildung des Verhältnisses von Familie und Schule	23
2.3 Aktuelle Herausforderungen für Familie und Schule	28
2.4 Der Forschungsstand zum Verhältnis von Familie und Schule	34
<b>3. Theoretische Denkfiguren</b>	<b>51</b>
3.1 Praxeologie oder Praxistheorie?	51
3.2 Von „Grenze“ und „Grenzarbeit“	56
<b>4. Logik und Praxis der ethnografischen Forschung</b>	<b>63</b>
4.1 Ethnografie als Forschungsstrategie	63
4.2 Die Forschungspraxis	71
4.3 Herstellung des Feldes	82
<b>5. Das Feld „Familie und Schule“ in fünf exemplarischen Episoden</b>	<b>87</b>
5.1 „Infoabend“	87
5.2 „Anmeldegespräche“	97
5.3 „Gemeinschaftsstunde“	106
5.4 „Elternabend“	114
5.5 „Schulelternratssitzung“	120
<b>6. Fokus auf Aktanten im Feld „Familie und Schule“ – Analyse zweier Artefakte</b>	<b>127</b>
6.1 Der „Konsens“ – „eine Art Vertrag“ für die Zusammenarbeit	127
6.2 „Schultimer“ – das „Kommunikationsinstrument“ von Lehrer_innen und Eltern	139

<b>7. Von der Herstellung des Verhältnisses bis zur Grenzarbeit der Akteur_innen</b>	<b>151</b>
7.1 Das Auftreten der Ganztagschule	151
7.2 Eltern als schulische Akteur_innen	161
7.3 Grenzarbeit der Eltern und Lehrer_innen	185
<b>8. Schlussbetrachtung und Reflexion der Erkenntnisse</b>	<b>215</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>231</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>243</b>
<b>Tabellenverzeichnis</b>	<b>243</b>
<b>Anhang</b>	<b>244</b>